

Monatsbericht der AGMV¹ für den Monat Juni 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie erstmals einen Monatsbericht der AGMV, in dem eine aktuelle Auswertung der Meldungen aus dem Masern- und Varzellensentinel aus dem Jahr 2009 bis zum Juni vorgenommen wurde. Eine Auswertung wird von jetzt an monatlich unter der Leitung des Robert Koch-Instituts (RKI) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Grünen Kreuz (DGK) erstellt. Die Registrierung der Masernfälle im Sentinel begann im Oktober 1999, das Varizellen-Sentinel nahm im April 2005 seine Arbeit auf. Derzeit sind pro Monat 900 bis 950 Meldepraxen (Pädiatrie, Allgemeinmedizin) im Masernsentinel aktiv, 600 bis 650 Ärzte im Varzellensentinel.

Weitere Infos finden Sie unter www.agmv.de und www.rki.de.

Kurzfassung der Ergebnisse:

- **Masern:** In diesem Jahr wurden der AGMV bis Juni 2009 insgesamt 27 Masernverdachtsfälle gemeldet; darunter waren 4 laborbestätigte Masern von insgesamt 10 untersuchten Fällen. Die Positivenrate beträgt 2009 demnach bislang 40 Prozent.
- **Varizellen:** In diesem Jahr wurden der AGMV bis Juni 2009 insgesamt 6.495 Varizellen-Neuerkrankungen gemeldet. Im gleichen Zeitraum 2008 waren es noch 9.316 Neuerkrankungen. Dies bedeutet einen Rückgang von ca. 30 Prozent.

Die Ergebnisse im Detail:

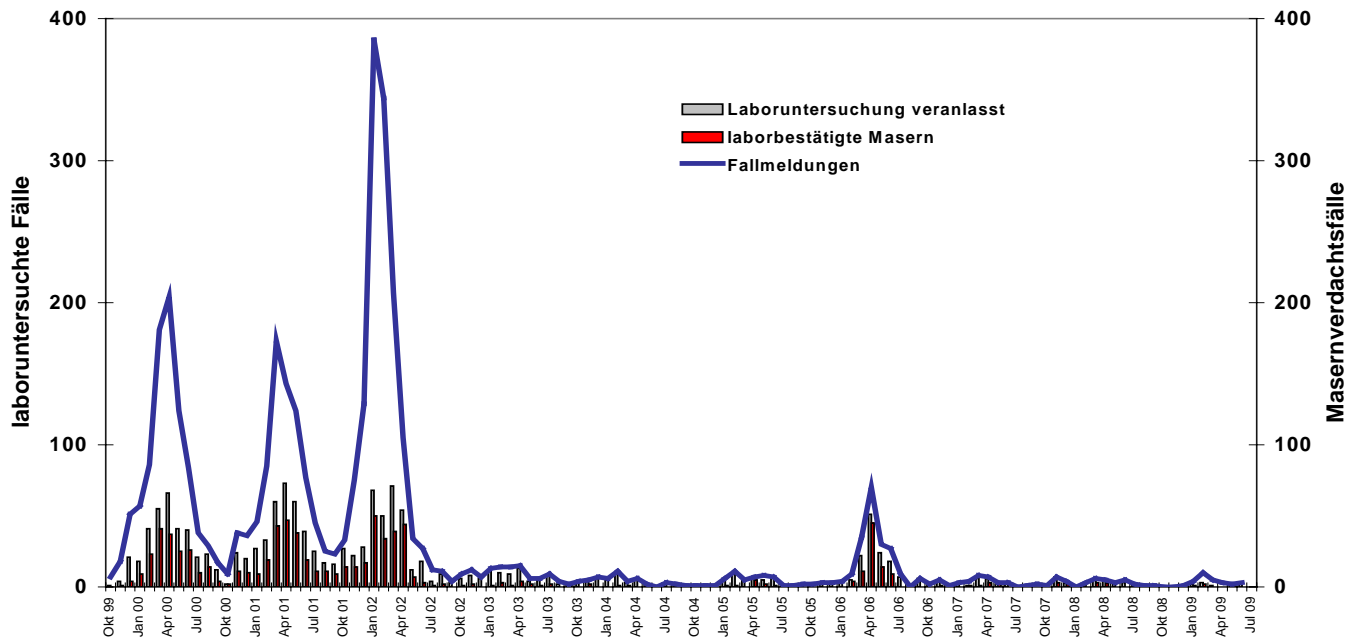
Masern-Sentinel: Insgesamt wurden 2009 bisher 27 Masernverdachtsfälle gemeldet; davon wurden 10 laboruntersucht, von denen 4 bestätigt wurden, bei 4 ist der Befund noch offen oder unklar, bei 2 wurden im Labor die Masern ausgeschlossen. Damit sind 25 Masernfälle im Zeitraum Januar bis Juni 2009 auswertbar.

Im Juni wurden 3 Masernverdachtsfälle gemeldet; davon wurden alle laboruntersucht, bei 2 ist der Befund noch offen oder unklar und einer wurde nicht als Masernfall bestätigt. Ein 6-jähriges Mädchen aus Sachsen war einmal MMR-geimpft. Ein 11-jähriger Junge aus Baden-Württemberg entwickelte eine Pneumonie infolge der Masernerkrankung. Bei ihm war die Masern-Impfung „nicht gewünscht“. Keiner der im Juni gemeldeten Masernfälle stand in Zusammenhang mit einer Häufung.

¹ Die AGMV (Arbeitsgemeinschaft Masern und Varizellen) ist eine gemeinsame Initiative des Robert Koch-Instituts (RKI) und der Impfstoffhersteller GlaxoSmithKline und Sanofi Pasteur MSD. Die wissenschaftliche Federführung liegt beim RKI. Das Deutsche Grüne Kreuz (DGK) ist mit der Durchführung des Projektes beauftragt.

Varizellen-Sentinel: Insgesamt wurden 2009 bislang 6.495 Varizellen-Neuerkrankungen gemeldet, darunter 9 mit Varizellen in Zusammenhang stehende Komplikationen und 595 Varizellen bei Geimpften sowie 706 Herpes-Zoster-Fälle (davon 52 bei gegen Varizellen Geimpften). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war ein Rückgang der komplizierten Verläufe bei Varizellen-Neuerkrankungen von 24 auf 9 zu beobachten. Im Juni 2009 wurden 752 Varizellen-Neuerkrankungen (Tab. 1) gemeldet, darunter eine Komplikation, 12 Mal Varizellen bei Geimpften sowie 129 Herpes-Zoster-Fälle (davon 9 bei gegen Varizellen Geimpften).

Abb.1: Masernmeldungen pro Monat im Sentinel



Tab. 1: Varizellen-Neuerkrankungen in den Bundesländern (monatliche Meldungen der AGMV-Praxen)

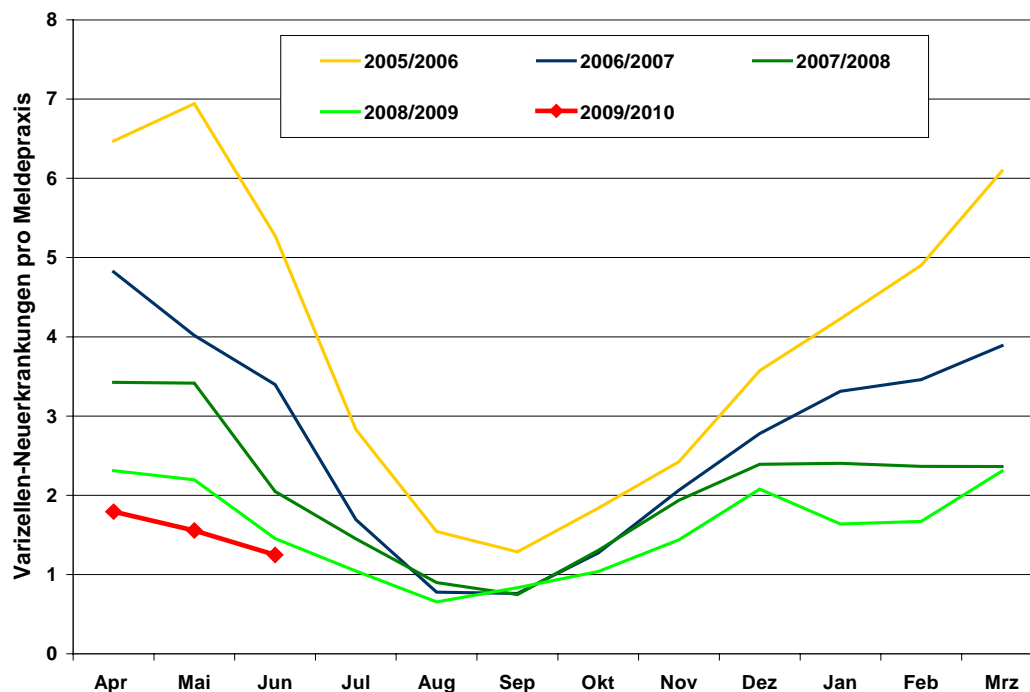
	Jan 09 - Jun 09		Juni 09	
	Fälle	Meldepraxen	Fälle	Meldepraxen
Baden-Württemberg	1315	104	115	95
Bayern	1364	121	133	95
Berlin	336	36	41	31
Brandenburg	64	12	2	9
Bremen	197	9	22	5
Hamburg	142	8	16	9
Hessen	513	63	89	52
Mecklenburg-Vorpommern	68	22	11	20
Niedersachsen	391	63	41	48
Nordrhein-Westfalen	1086	141	122	115
Rheinland-Pfalz	266	38	52	29
Saarland	76	14	6	11
Sachsen	357	35	53	29
Sachsen-Anhalt	84	24	15	16
Schleswig-Holstein	138	29	22	23
Thüringen	98	22	12	16
Gesamt	6495	741	752	603

Von Januar bis Juni 2009 wurden insgesamt 957 Einzelfallmeldungen erfasst, darunter 9 Neuerkrankungen bei ab 20-Jährigen, 6 Komplikationen bei Varizellen, 471 Fälle von Varizellen bei Geimpften (jeglicher Abstand zur Impfung) sowie 471 Zoster-Erkrankungen.

Entwicklung der Anzahl von Varizellen-Neuerkrankungen über die Meldejahre

Die folgende Abb. 2 zeigt die Entwicklung der Fallzahlen von Varizellen-Neuerkrankungen pro Monat bezogen auf die Anzahl der Meldepraxen. (Absolute Fallzahlen: 1. Meldejahr Apr05-Mrz06 32.569; 2. Meldejahr Apr06-Mrz07 21.569; 3. Meldejahr Apr07-Mrz08 16.846; 4. Meldejahr Apr08-Mrz09 12.384).

Abb. 2 Varizellenfälle pro Meldepraxis im Sentinel nach Saison



In vier aufeinanderfolgenden Saisons (jeweils April bis März des Folgejahres) sank die Zahl der pro Arztpraxis gemeldeten Varizellenfälle.

Verabreichte Masern- und Varizellen-Impfungen pro Meldepraxis

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Impfstoffgaben der jeweils 1. und 2. Impfdosis von masernhaltigen sowie von Varizellen-Mono- und MMRV-Kombinationsimpfstoffen innerhalb des Sentinels.

Abb. 3: Anzahl der verabreichten 1. Impfdosen pro Meldepraxis

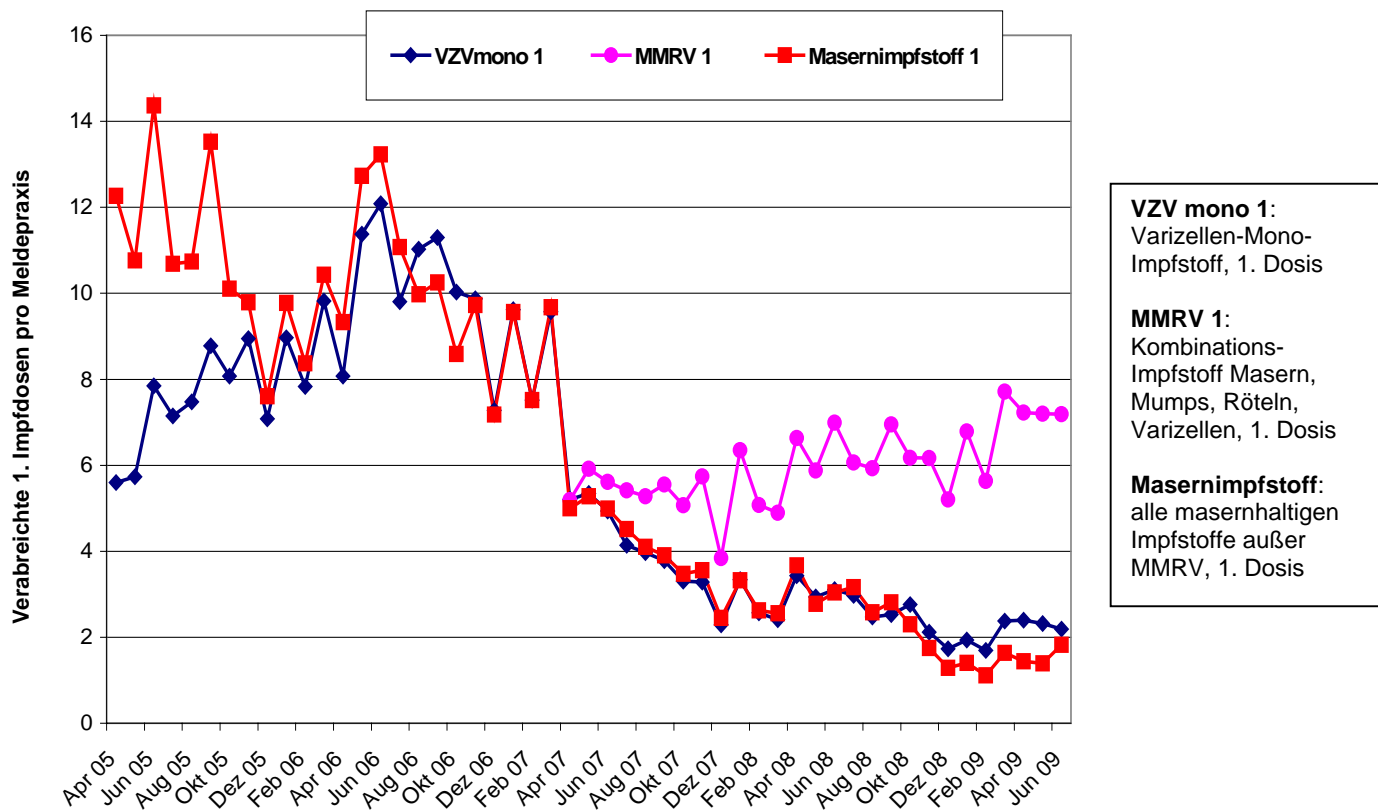
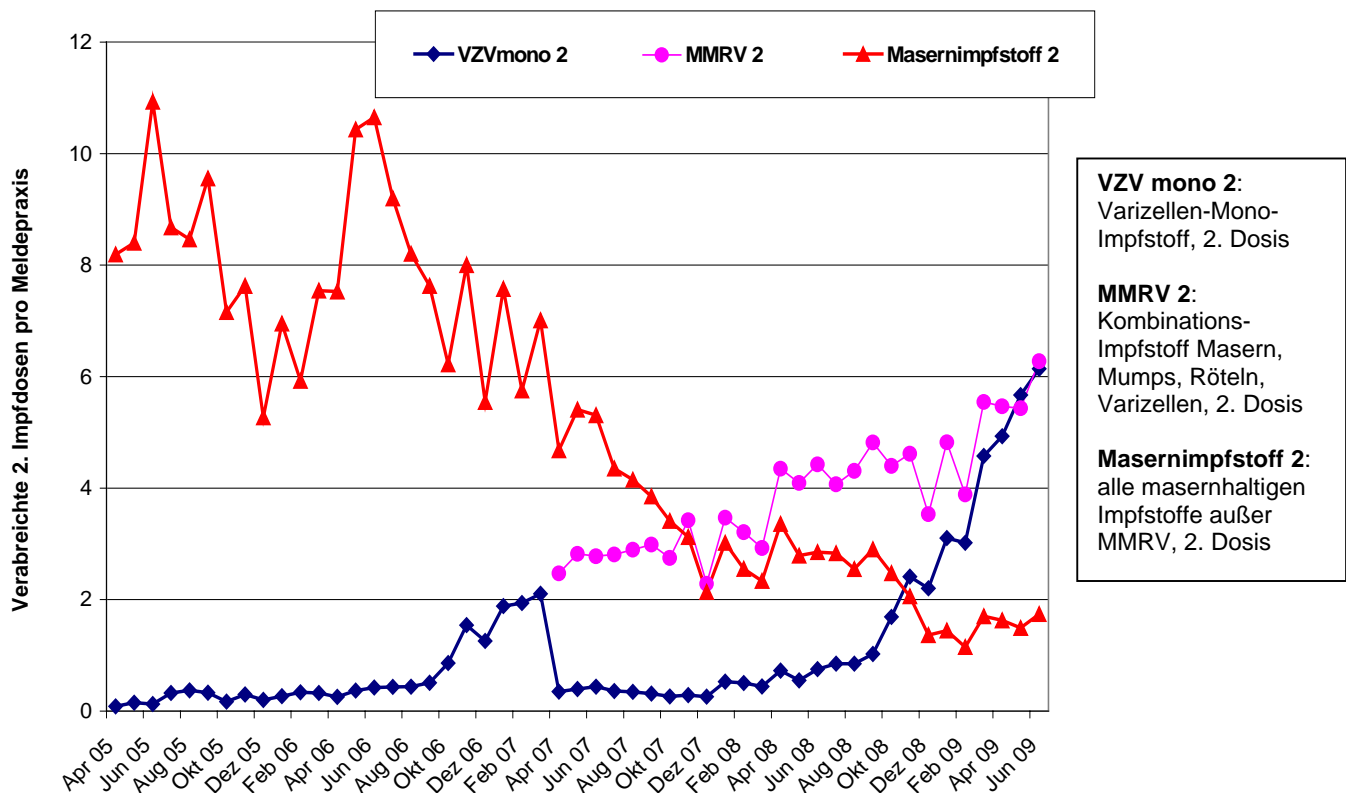


Abb. 4: Anzahl der verabreichten 2. Impfdosis pro Meldepraxis



Auch die zweite Impfdosis wurde von den Ärzten zunehmend mit MMRV-Kombinationsimpfstoff verabreicht. Seit der Zulassungsänderung für monovalente Varizellenimpfstoffe werden diese deutlich häufiger auch in zweiter Dosis als Nachholimpfung gegeben.

Zoster

Im Rahmen des Sentinels werden neben Varizellen-Neuerkrankungen auch Herpes-Zosterfälle erfasst. Seit Aufnahme der Meldetätigkeit 2005 wurden insgesamt 6.683 Krankheitsfälle gemeldet; 2009 waren es bislang 758, davon waren 52 gegen Varizellen geimpft. In einer Detailauswertung der Daten ergibt sich bis heute kein Hinweis auf eine Häufigkeitsveränderung oder eine Verschiebung in den Altersgruppen.

Aktuelle Impfempfehlungen

Die Ständige Impfkommission STIKO am Robert Koch-Institut hat im Juli die neuen Empfehlungen veröffentlicht (Epidemiologisches Bulletin Nr. 30/2009). Die Gabe einer zweiten Dosis der Varizellenimpfung ist nun im Standardimpfkalender verankert. Demnach wird die erste Dosis wie bisher im Alter von 11 bis 14 Lebensmonaten verabreicht, die zweite zwischen 15 und 23 Lebensmonaten, parallel zur MMR-Impfung. Bei bisher nur einmal gegen Varizellen geimpften Kindern soll die zweite Dosis nachgeholt werden (Epidemiologisches Bulletin Nr. 32/2009, S. 328ff). Der Abstand zwischen den beiden Impfungen muss mindestens vier Wochen betragen. Die Fachinformationen der beiden Varizellen-Monoimpfstoffe weisen bereits seit August 2008 das 2-Dosen-Schema aus.

Stand: August 2009